

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

Mai 1810

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Den 26^{ten} April. Das, was uns das Gott gesandten Tode, und an diesem Todebegriff, da es große Worte sind, hat das uns viel mehr Freude gebracht, und der Herr und Vieles geschehen ist, fallen und geben wir auf Messias, welcher unser Heil zu kommen und zu sein waren, die geschehen werden. Der Herr hat viel an uns getan, und wir sind viel zu grüßen aller seiner Barmherzigkeit und Güte. Ein Nachma von gelobter ewigkeit!

[illegible]

Den 21^{ten} May. Ich wurde einem Paar jungen Leuten, von dem Muscambou - Geo. Ad. O'Brien -
Lieutenant macleods, insof Commandanten, englisch Englisch - Deutsch, die zum
erstenmal zum H. Abentwurf gehen wollen, auf vorhergegangenen Unterricht, den ich ihnen
inzwischen sehr nützlich ertheilt habe. Einer von diesen beiden ist mit dem in diesem Mal
gleichzeitiglichen Aufsatze, dem sogenannten Mal de Larazo, befaßt, an welchem der
Mensch durch das Einathmen stirbt, und dergestalt so nicht zu sterben vermögend, auf das er im
Gefühle der Lust verbleibt, wie man sagt, so ist. Und so ist dergestalt, so ist man
nicht. Warum wird der Aufsatze, um zu sterben, auf das er nicht sterben muß, der die
Aussage zu sein, die Töden fürwahr, und die Töden aufzuwecken.

27² Die Madame des Königl. Hofes zu Madrid, von wo ich verläßlich eingelaufen, mit
ihren Kindern, welche den Gottesdienst in ihrem Hause bey uns beehrte und voraussetzt
ihren Besuch. Sie ist eigentlich für eine Dame bey dem Hofe sehr geachtet, von ihrer
ganzen hohen Ansehn (senior Judge) mit einem Gemahle, sie nur Gekindlichkeit gegen
diesen seiner Calciamenten, wasat. Es ist bemerkenswerth, daß ich ihre Gemahlin
zum ersten Mal sehe, und auf demselben, in der Stadt, auf der Straße
von ihrer Begleitung in der Stadt, demselben der Hofe gebracht werden, aber nicht
länger erlauben. Das Weisheit: Summum jus est summa injuria, ist be-
kannt, und der Hofe selbst kann es nicht ändern.

31. ^{ten} Himmelfahrtstest. Nicht vergessen wir, dass die Engl. H. Prediger, da es nicht abgemacht worden ist, soll als Prediger im Malabarischen und portugiesischen Gottesdienst, bei welcher Lehren sich im letzten Invokavit mit einander, gleichsam es auf began vorstehen von der Malabarischen d. portugiesischen Gottesdienste. Der erwähnte Text war daher der Gegenstand unserer Betrachtungen, nach dem Evangelium —

1810 - Junius

Don 7^{me} - Unter andern sollte ich auf Siebte einer kleinen Trauerfeier mit mehrer Op.
erium an Aufhebung einer Bildsäule an hiesigen Commandant, Nr. 13 - Januar
gefallen, der den Bräutigam zu Göttern ihr Haus abbrechen lassen - Wenn
es denn nur süß, und nicht ungeliebt wäre - Die Mühseligkeit ist sehr groß!

10. Erntedankfest - Wir haben uns im Malabarischen mit einer Predigt: Von reifen
Menschen der Erde haben im Gnadenspiegel Christi - Heiligung und vom Evangelium Joh.
14, 23 p. gewonnen - in engl. Gottesdienst und Predigt über Act. 2, 4. Hielt der engl.
Prediger, und auf der H. Abendmahl, welches zusammen mit uns Prediger, unser H. nuppen
gen - der Befestigung wurde aufgeführt mit Prediger, im Malabarischen über Gal. 5, 22.
und in englischer über Luc. 15, 24.

I. Feiertag. Obwohl hier im festl. nicht die Jagd geübt wird, so haben wir doch einen
ganz schön großen im Malabar = und fragl. von; hier mit Beschreibung über Joh. 3, 16-